

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Abg. Barbara Becker

Abg. Benjamin Adjei

Abg. Susann Enders

Abg. Dr. Dominik Spitzer

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 23** auf:

Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Roland Magerl, Katrin Ebner-Steiner u. a. und Fraktion (AfD)

IT-Sicherheit in Krankenhäusern (Drs. 18/2242)

Die Gesamtredezeit beträgt 32 Minuten. Ich eröffne die Aussprache. Erster Redner ist Herr Abgeordneter Andreas Winhart von der AfD. – Herr Abgeordneter Winhart ist offensichtlich nicht im Raum. Damit verfällt seine Redezeit.

(Beifall bei Abgeordneten der CSU, der GRÜNEN und der SPD)

Die nächste Rednerin ist Frau Abgeordnete Becker, CSU.

(Alexander König (CSU): Wenn der Antragsteller nicht redet, brauchen wir eigentlich auch nicht zu reden!)

Frau Becker, bitte. Sie dürfen auf den Antrag der AfD erwidern.

Barbara Becker (CSU): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Dem Herrn Kollegen Winhart in Abwesenheit ein kleines Lob: Das ist ein AfD-Antrag, in dem weder das Wort "Flüchtlinge" noch das Wort "Schächten" vorkommt. Insofern ist es schon einmal ganz gut.

(Beifall bei Abgeordneten der CSU und der GRÜNEN)

Ich fasse mich kurz: Mit dem Antrag wird die Staatsregierung aufgefordert, alle Möglichkeiten zu ergreifen, die IT-Sicherheit in Krankenhäusern zu fördern. Das tun wir schon. Insbesondere soll die Staatsregierung, so der Antrag, auf die Bundesregierung einwirken, den Schwellenwert für Kliniken in der BSI-Kritisverordnung auf 10.000 Fälle pro Jahr zu senken.

(Unruhe)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich bitte das Plenum um etwas mehr Ruhe und darum, der Rednerin zuzuhören. Vielen Dank.

Barbara Becker (CSU): Das war es schon fast. – Das wollen wir nicht. Wir lehnen den Antrag ab. Wäre Herr Winhart da, dürfte er mehr hören. So nehme ich Rücksicht auf die zeitliche Verfassung des Plenums.

(Beifall bei der CSU, den GRÜNEN, den FREIEN WÄHLERN, der SPD sowie Abgeordneten der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Danke, Frau Becker. – Nächster Redner ist Herr Benjamin Adjei von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

(Zuruf von den GRÜNEN: Mache es auch kurz!)

Benjamin Adjei (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch ich improvisiere jetzt etwas. Man muss diesem Antrag sicherlich nicht viel Zeit widmen. Auch wir empfehlen die Ablehnung des Antrags. – Vielen Dank.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Danke, Herr Adjei. – Nächste Rednerin ist Frau Susann Enders für die FREIEN WÄHLER.

Susann Enders (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, meine Damen und Herren! Es lohnt keine weiteren Worte. Auch wir FREIEN WÄHLER werden diesen Antrag ablehnen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie Abgeordneten der GRÜNEN, der SPD und der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Nächste Rednerin ist Frau Kollegin Ruth Waldmann für die SPD.

(Ruth Waldmann (SPD): Wir verzichten! – Heiterkeit und Beifall bei Abgeordneten der CSU, der GRÜNEN und der FREIEN WÄHLER)

Die SPD verzichtet auf Aussprache. – Damit hat Herr Dominik Spitzer für die FDP-Fraktion das Wort.

Dr. Dominik Spitzer (FDP): Sehr geehrtes Präsidium, werte Kolleginnen und Kollegen! Vielen Dank, Herr Winhart! Sie sparen uns eine Menge Zeit. Ich hätte Ihnen zwar gern erklärt, warum wir Ihren Antrag ablehnen. Aber in diesem Zusammenhang vielen Dank für Ihre Abwesenheit!

(Beifall bei der FDP, der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Gesundheit und Pflege empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen? – Das ist der Rest des Hauses inklusive der beiden fraktionslosen Abgeordneten. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Beifall bei Abgeordneten der CSU und der GRÜNEN)